

Der unabhängige Insider-Report des Kapitalmarktes für Vermittler, Anleger, Banker, Berater und Anbieter

'k-mi'-Schlagzeilen dieser Woche: ●

● Dr. Amann: Korrupter Initiator, blinder Staatsapparat, da macht das Christkind einen weiten Bogen um Helvetia ●

## Interessantes und Brisantes von der Anlagefront

Beim skandalösen Fonds Dr. Amann & Co. KG VIII (Hotel Schweizerhof), bei dem sich in Analogie zum löchrigen Schweizer Käse die gar nicht einmal so geringen Einnahmen in welche Kanäle auch immer verflüchtigen, konnte der wegen gewerbsmäßigen Betruges und ungetreuer Geschäftsbesorgung im Zusammenhang mit der Dr. Amann & Co. KG VI (White Plaza) zu einer noch nicht rechtskräftigen Freiheitsstrafe verurteilte Dr. Jürgen Amann als eine seiner letzten Fonds-Amtshandlungen die Transliq AG/Bern mitsamt deren Boss Kurt Stöckli als Liquidator des Hotels Schweizerhof bestellen. Stöckli, der mit aller Macht das Objekt gegen den Willen der meisten Gesellschafter unter Beifall des Hotelmanagers Seiler Hotels Zermatt AG verkaufen will, betitelte die deutschen Anleger auf einer Informationsveranstaltung am 07.12.2012 gar mehrfach coram publico als dumme deutsche Geldgeber. Ein Anleger erstattete darauf hin Strafanzeige wegen übler Nachrede, Verleumdung, Beschimpfung und Rassismus. Die Staatsanwaltschaft des Kantons Bern stellte am 24.11.2014 anlässlich einer Nichtannahme-Verfügung hierzu fest: "(...) Dem deutschen Volk bzw. dessen Angehörigen wird die Gleichwertigkeit als menschliche Wesen oder deren Gleichberechtigung in Bezug auf Menschenrechte nicht abgesprochen. Dies bildet aber Voraussetzung einer strafrechtlich relevanten Rassendiskriminierung." In einem Rechtsstaat, in dem die Anleger des Schweizer Hofes zwar als wirtschaftlich berechnete Geldgeber betrachtet, jedoch als Eigentümer ihrer eigenen Hotelanlage seitens der dortigen Gerichtsbarkeit geradezu entrechtet werden (vgl. 'k-mi' 14/14), muss man derartige zusätzliche Beleidigungen durch einen Schweizer Bürger wehrlos hinnehmen.

